

Leserbrief (verfasst April 2016)

Der „Geldsegen“ von Vekselberg versus Grundeinkommen für alle.

Wie ist das bei Sulzer Oberwinterthur abgelaufen?

Mehrheitsaktionär Vekselberg wurde mit 315 Millionen Franken Dividende überschüttet. Ja von Sulzer, der Firma die im Februar ein Sparziel von 200 Millionen Franken verkündet hat und prompt ihr Werk in Oberwinterthur schliesst und 90 Mitarbeitende auf die Strasse stellt, die letztes Jahr bei gleichem Lohn zwei Stunden länger gearbeitet haben, in der Hoffnung, so ihre Arbeitsplätze zu retten.

So läuft es auch an anderen Orten, zum Beispiel in den SMI-Chefetagen, dort hat sich diese Elite durchschnittlich 11 % mehr „Lohn“ zugestanden – jene Leader, die ihre Arbeitnehmenden auffordern, den Gürtel enger zu schnallen, auf Lohnerhöhungen zu verzichten und bei gleichem Lohn länger zu arbeiten!

Wo bleibt da der kollektive Aufschrei?

Am 5. Juni stimmen wir über die Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen ab. Eine Vision die uns auffordert über Grundsätzliches nach zu denken.

Kann sich die menschliche Gemeinschaft die zunehmende Zahl dieser modernen Raubritter leisten?

Muss sich das „gemeine Volk“ zunehmend erpressen lassen, damit jene an den grossen Schalthebeln sich immer massloser bedienen können?

Es braucht, im Blick auf die zukünftige Arbeitswelt und die Arbeiten an sich, einen Paradigmawechsel. Eine neue Sicht auf die wirklichen Bedürfnisse der Menschen und daraus müsste eine bessere Wertschätzung der lebensnotwendigen Tätigkeiten entstehen. Das bedingungslose Grundeinkommen wäre ein urdemokratischer Ansatz um den Zusammenhalt der Gesellschaft zu verbessern und das Verhandlungsgefälle zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgebern etwas auszugleichen.

Und nicht nur das, mit der gesicherten Grundversorgung könnten sich die Menschen angstfrei jene Tätigkeiten wählen, die für sie persönlich sinnvoll sind und auch den eigenen Stärken entsprechen.

Wenn ihnen die gute Zukunftsentwicklung wirklich am Herzen liegt, seien Sie nun CEO, KMU Arbeitgebende oder Arbeitnehmende, die **Gundeinkommens-Initiative** kann uns helfen, die Zukunft so zu gestalten, dass alle Bewohner in diesem Land am „Geldsegen“ massvoll und in Würde teilhaben können.

Stimmen Sie mit mir JA am 5. Juni 2016!

Jakob Koch, Dörflingen